

Top Speed

Ihre Automobil und Motorradzeitschrift

in die Hose ging. Marc Lieb musste acht Runden früher als geplant mit ruinierten Gummis an die Box. „Ich hatte im Kampf mit Andre Lotterer meine Reifen überstrapaziert und musste beim Überwinden eines LMP2 kurz von der Strecke. Meine Reifen waren am Ende, ich hatte keinen Grip mehr. Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, mussten wir die Strategie ändern“, gab Marc Lieb zu Protokoll. Durch den frühen Stopp musste der Porsche beim letzten Tank-Stopp neun Sekunden länger an der Zapfsäule verweilen, da man wegen des kürzeren Stints für den längeren Schlussturn mehr Sprit in den Tank pressen musste.

Für die Schlussphase übernahm Benoît Treluyer den Audi R18. Der Franzose absolvierte die beiden letzten Rennstunden mit einem Satz Michelin-Slicks, was am Ende ausschlaggebend für den Audi-Sieg war. Nach sechs Stunden stand der Sieger-Audi 7 Minuten und 36 Sekunden an der Box, der Porsche verweilte 36 Sekunden länger bei seiner Service-Crew und verbrauchte einen Reifensatz mehr als das Sieger-Auto. Von den Rundenzeiten her war Porsche einen Wimperschlag schneller als Audi. Die Stuttgarter absolvierten die schnellste Rennrunde in 1:57,972 gegenüber 1:57,996 für die schnellste Runde der Ingolstädter. Nach 176 Runden fuhr der Audi von Marcel Fässler/Benoît Treluyer/Andre Lotterer als Sieger über die Zielinie. Dumas/Jani/Lieb im Porsche hatten im Ziel 13,424 Sekunden Rückstand auf den Audi. Frust bei Toyota: Die schwache Performance vom Qualifying, setzte sich auch im Rennen fort. Alexander Wurz/Stephane Sarrazin/Mike Conway kamen mit drei Runden Rückstand auf dem fünften Platz ins Ziel. Bei der schnellsten Rennrunde lagen die amtierenden Marken-Weltmeister 2,2 Sekunden zurück.

Konnten Porsche und Audi bei den Rundenzeiten gut drei Sekunden gegenüber dem Vorjahr gutmachen, war Toyota nur eine Sekun-

dschaft von JOTA-Sport. Simon Dolan/Mitch Evans/Harry Tinknell fuhren den neuen Gibson 015-Nissan zum Klassensieg vor dem G-Drive-Ligier-JS-P2-Nissan von Gustavo Yacamán/Luis Felipe Derani/Ricardo Gonzales. Auf Platz drei Pierre Ragues/Oliver Webb/Zoel Amberg im Morgan Evo-Sard. Hochspannung auch bei den GTs! Alex Mc Dowall/Fernando

Platz vier. Nach sechs Stunden Renndauer kommen die vier innerhalb von 70 Sekunden ins Ziel. Aston-Martin Sieg auch in der GT-Am-Klasse: Paul Dalla Lana/Pedro Lamy/Mathias Lauda gewinnen vor dem AF-Corse Ferrari von Francois Perrodo/Emmanuel Collard/Rui Aguas und Victor Shaytar/Andrea Bertolini/Aleksey Basov im SMP-Ferrari.

5. WURZ/SARRAZIN/SARAZIN
Toyota TS050 Hybrid
6. HALLGRENBERG/SARAZIN/FRANZ
Porsche 917R Hybrid
7. DE GRADY/DERANI/LAUDA
Audi R18 e-tron quattro
8. DAWSON/SARAZIN
Toyota TS050 Hybrid
9. DOLAN/EMMS/TINKNELL
Gibson 0155 Nissan
10. YACAMAN/DERANI/CONZALEZ
Ligier JS P2 Nissan

48. Int. Osnabrücker ADAC BERGRENNEN

1./2. August 2015 **CARS+FUN**
msc-osnabrueck.com





Die Schnellsten



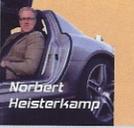
PS-Monster



High Tech



Klassik



Nobert Heisterkamp



Titus



Stars & Fun am Berg









